Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 38

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nie derart sein, daß sie den Gedanken selber enthält und nur mit einem einzigen Wort noch ergänzt zu werden braucht. Sind Gedanken zu geben, bedient man sich Stich- oder Merkwörter. Neue Wörter kommen auf die Wandtasel. — Der Lehrer sertigt sich vor der Schule das Beispiel aussührlich auf ein Blatt, so hat er wenigstens selber ein klares Bild von dem, was er in den Schülern bilden will. Das Beispiel darf aber erst vorgelesen werden, wenn die Schüler mit ihrer Arbeit sertig sind. Ginge das Vorlesen der schriftlichen Arbeit oder gar dem Gedankensammeln und sordnen voraus, so gabe es eine Gedächtniss und keine Verstandesübung. —

Daß diese Einheit ohne die mindeste Einbuße beliebig abgeandert, erweitert oder gefürzt werden kann, ist wohl selbstverskandlich. M.

Aus Kantonen und Ausland.

1. 51. Sallen. Den Settionen bes ft. gall. Lehrervereirs wird außer bem Distuffionsthema "Mabchenfortbilbungsschule" noch zur Behandlung übergeben: "Die Schulinspektion im neuen Erziehungsgeseh" und "Die Bürgerschule".

Ginem landwirtschaftlichen Rurs für Lehrerinnen, unter Leitung von Frl. Gauß, wohnten 17 Lehrerinnen bei. Es foll balb eine zweite berar-

tige Beranstaltung folgen. -

Die alttoggenburgische Behrerschaft absolvierte einen Rurs im Zeichnen unter ber tuchtigen Leitung von hrn. Sefundarlehrer halter, Butichwil. Lehrer Roshart in Weißtannen tommt nach Ernetschwil. — In einem Arbeiter-Blatte regt ein Ginsender an, - man vermutet einen fogialiftischen Lehrer babinter — es habe eine fachtundige Inspettion samtlicher Schulen bes Rantons St. Gallen zu erfolgen und zwar ter Revision bes Erziehungsgesetes vorgängig. Die bisberigen Schulratetollegien fommen gang ichlecht weg. "Laienforps" nennt er fie verachtlich. Schlieglich wird im Erziehungsgeset bie ,obligatorifche tonfessionslose Schule" geforbert. - Wer folches Beug im jegigen Moment burcheinanberwurftelt, tennt bie Berhaliniffe unferes Sanbes berglich ichlecht, und wer folche Poftulate im Ernfte forbert, ftellt einem neuen Eriehungsgeset jum voraus ben Totenschein aus! - Sehr ber Erdauerung wert ift bie Forberung, die Lehrergehaltserhöhungsfrage fei losgeloft vom Erziehungs. gefet burch ein besonderes Befet fofort an die hand zu nehmen. leicht fonnte ein berartiges "Gefehlein" ber g. 3. herrschenden Bermerfungeluft im Bolle preisgegeben werben. Und bann — — einmal verworfen, burfte es lange fein Auferstehen mehr geben! Einige Soffnungen tonnte man haben, wenn fich alle Parteien für basselbe folibarifch erklacten. Rommt bie Minimalbesolbung aber ins Erziehungsgeset hinein, wird fie also mit biesem steben ober Wenn man aber im tommenden Schulgefet ben bestehenden Bolfsmeinungen Rechnung trägt und nicht in Rulturtampf macht, wird es im Großen Rate und im Bolte burchgeben. — Nach Bollingen wurde berufen, Lehrer Ruegg in Wagen. — Ginige Rirchgemeinden bringen an die tommenden Rech. nungsgemeinden Antrage betr. Erhöhung ber Organistengehalte, wohl eine Frucht ber verbienftlichen Brofcure von Mufitbireftor Scheffolb in Ror. fфаф. Es follten aber noch mehr Gemeinden fein! — Am fantonalen Cagi. Lienfest in Ugnach famen auch sehr wirkungsvolle Rompositionen unseres Freundes und Rollegen, Lehrer Dietrich in Rirchberg, jum Bortrage. Gratulieren!

2. Burid. Der Bentralverband ber driftlich - fogialen Urbeiterorganisationen ber Schweiz zeichnet in seinem febr lehrreichen Jahresberichte pro 1908 bas 10jahrige wirklich segensreiche Wirken ber driftlich fogialen Organisationen in ber Schweig. Der Bericht sollte auch von ber Lehrerschaft gelesen und studiert werden, benn er ift wirklich ungemein belehrend und anregend. Wir kommen katholischerseits unter der Devise "getrennt marschieren, vereint

schlagen" fraftig vormarts. -

3. Deutschland. Prof. Dr. S. Geffden in Roln, Dr. Robler ebenba und Dr. Regenborn in Obertaffel erlaffen eben einen wort. und phrafenreichen Auf. ruf "an die Befamtheit ber beutschen Mitburger", um alle ftaatserhaltenben Manner zu ersuchen "für die Erziehung bes Deutschen zum Staatsburger" einaufteben. Rach bem Siege über Frankreich vor 38 Jahren rufen bie gelehrten Berren wehmutig in beutsche Baue hinaus: "Rur staatsburgerliche Gr. giehung bes beutschen Bolfes in allen seinen Gliebern wird uns helfen tonnen!" Gin einseitiger Angftichrei bas! "Grabet tiefer", fagte ber alte Görres; er war feuriger und opferfähiger Patriot, nicht Phrasenbrescher.

Pädagogisches Allerlei.

30. In Fraktur. Die "Deutschöfterreichische Lehrerzeitung" brachte in der Nummer vom 1. Juni einen Artitel, in dem fie die Sozialdemotraten geradezu auffordert, "los von Rom" zu gehen. Gie ichreibt unter anderem: "Wie lange will die fo gewaltig erftatte Sozialdemotratie gegenüber den flerifalen Unmagungen Bewehr bei Jug fteben? Wie lange will fie fich noch ber Pflicht entschlagen, die felbst bas "blobefte Auge" flar erfennen muß? Wenn die Millionen, die unfere Sogialdemokraten mit Weibern und Rindern ausmachen, fich romfrei machen, fo hat das Pfaffentum in Desterreich das Spiel verloren. Auf den sozialdemokratischen Führern ruht in der Tat eine große Berantwortung. Bergeffen fie die Beit jum Sandeln, fo wird die Geschichte fie richten." Gine nette Sprache fur Jugenderzieher!

31. Gegen den Alkohol. Auf der 17. Hauptversammlung des baverischen Lehrervereins, die in Landshut tagte und mehr als 4000 Teilnehmer gahlte, hielt Universitäteprofeffor Dr. Gruber aus Dlunchen den ersten der beiden Sauptvortrage, und zwar über "Die Lehrerschaft und den Rampf gegen den Alkoholismus". - Er hatte folgende Leit= fate vorher bekanntgegeben: "1. Die heutigen Trinkfitten find das größte Uebel, unter dem die Gefundheit, die Leiftungsfähigkeit und die Fortpflanzung des deutschen Boltes leiden. 2. Sie bedingen außerdem eine ungeheure Vergeudung von nationaler Arbeit und nationalem Bermo-3. Sie find die Urfade gabllofer Bergeben gegen Ordnung, Gefes und Sittlichkeit. Ihre Bekampfung ist daher eine unerläßliche Pflicht zur Sicherung der Zukunft unseres Volkes. Das Verstandnis für die Große des Uebels und der feste Wille, es zu bekampfen, muffen bei der Jugend erwedt werden. 4. Es ift die Pflicht des Lehrerstandes, dies